

Ein Händchen für alte Bahnen

Laura Brandt (19) und Luka Busic (26) werden Industriemechaniker bei den KVB

VON KATJA LENZ

Sie nehmen eine Bahn komplett auseinander, bereiten alte Teile auf, verbauen neue. Dann soll die Bahn wieder auf die Schienen zurück und tausende Fahrgäste befördern. „Etwas Handwerkliches hat mir einfach besser gefallen als ein Bürojob“, sagt Laura Brandt (19). Sie macht eine Ausbildung zur Industriemechanikerin bei den Kölner Verkehrs-Betrieben (KVB). Luka Busic (26) ist ebenfalls im dritten Lehrjahr. Zunächst hatte er nach dem Abitur ein Maschinenbaustudium angefangen, „aber das war mir zu praxisfern“, erklärt er.

Manche Schüler wissen gar nicht, dass es Industriemechaniker gibt.

Laura Brandt, Auszubildende

Seit einiger Zeit schon werden Bahnen, die in den 1980ern von der Firma Düwag gebaut wurden, nicht ausgemustert, sondern in Eigenregie von den KVB entkernt und anschließend technisch auf den neusten Stand gebracht. Danach fährt die alte 21er-Serie als 24er-Serie weiter. Der Umbau dauert monatelang. Die Azubis arbeiten mit, lernen so jedes Detail der Bahn kennen.

Auch in der Lehrwerkstatt am Parkgürtel wird gerade umgebaut, sie soll ebenfalls modernisiert werden. Der Ausbildungsbetrieb läuft weiter. Azubis haben ihre Unterlagen auf großen Tischen ausgebreitet, Lehrbücher sind aufgeschlagen, Drehmaschinen und Fräsen neben anderem technischen Gerät einsatzbereit. Die KVB bilden 15 Industriemechaniker aus. 58 Azubis sind insgesamt in diesem Jahr dazugekommen, es sind



Stimmen die Maße? Laura Brandt und Luka Busic prüfen an der Fräsmaschine in der Ausbildungswerkstatt ein Metallteil. Foto: Banneyer

auch Kfz-Mechatroniker, Elektroniker, IT-Fachinformatiker oder Bürokaufleute dabei. Die Zahl der Bewerber sei um ein Vielfaches höher gewesen, sagt Ausbildungsleiter Ralf Chroszcinski (52). Es gibt einen Einstellungstest, in dem neben Mathe und Deutsch auch logisches Denken und Konzentration gefragt sind.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) hat kürzlich für seinen Ausbildungsreport 16 181 Azubis in den 25 häufigsten Berufen nach ihrer Zufriedenheit gefragt (siehe Kasten). Die Ausbildung zum Industriemechaniker schnitt insgesamt am besten ab. Ralf Chroszcinski hat selbst seine Aus-

Zahlen und Fakten zum Berufsbild

1877

begann es mit einer Pferdebahn, inzwischen betreiben die Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB) zwölf Linien mit 382 Bahnen und 235 Haltestellen. Das Liniennetz ist 246 Kilometer lang. 341 Busse

fahren auf 564 km. Die KVB gehören zum Stadtwerke-Konzern.

Industriemechaniker stellen Bauteile für Maschinen her, überwachen Fertigungsprozesse und halten Anlagen betriebsbereit. Mehr als die Hälfte der Auszubildenden hat einen mittleren Schulabschluss.

Im Ausbildungsreport des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) bewerteten die angehenden Industriemechaniker ihre Ausbildung besonders gut: Sie machen selten Überstunden, gehören mit durchschnittlich 1081 Euro zu den Top-Verdienern und fühlen sich weder unter- noch überfordert. (kl)

bildung bei den KVB gemacht und ist geblieben. Auch für die aktuellen Azubis sieht es recht gut aus: „Wer übernommen werden möchte, hat eine hohe Chance“, sagt er. Luka Busic hat seinen Vertrag schon in der Tasche. Er verkürzt seine Ausbildung

und fängt Anfang des Jahres in seiner Wunschabteilung an – in der Bauwerkstatt. Die Mitarbeiter fertigen zum Beispiel Signale, Geländer oder Haltestellenmasten und stellen sie auf.

Laura Brandt und Luka Busic sind Ausbildungsbotschafter

der Industrie- und Handelskammer (IHK) Köln. Sie erzählen in Schulklassen und bei Informationsveranstaltungen von ihrem Ausbildungsalltag. „Manche Schüler wissen noch gar nicht, dass es Industriemechaniker gibt“, sagt Laura Brandt.

Friseurladen gewinnt Gründerpreis

Wirtschaftsjunioren zeichnen Ideen aus

Der Gründerpreis der Kölner Wirtschaftsjunioren geht in diesem Jahr an Annika Wolf, die Inhaberin des Friseurladens „Style & Bloom“. Sie überzeugte die Jury mit ihren Ideen zur Nachhaltigkeit. Annika Wolf möchte das Friseurhandwerk außerdem interessanter machen „für junge Menschen, die sich vielleicht für diesen Beruf entscheiden möchten“, sagt sie. Der erste Platz ist mit einem Preisgeld von 3000 Euro verbunden. Der zweite Platz (1000 Euro) ging an „Nomoo“, was „keine Kuh“ bedeutet: Jan Grabow und Rebecca Göckel stellen rein pflanzliches Bio-Eis her. Lea Matschke und Melanie Wagenfort von U-Lyb entwickeln eine Internetplattform für einen perfekt sitzenden BH. Dafür gab es den dritten Platz und 700 Euro Preisgeld.

Von 40 Bewerbern qualifizierten sich sechs für die Endrunde. Beim Gründerpreis geht es weniger um Fakten und Businesspläne, als um die Unternehmerpersönlichkeit. Zu den Wirtschaftsjunioren Köln e.V. gehören junge Unternehmer aus allen Bereichen der Wirtschaft. Sie bilden ein berufliches Netzwerk und engagieren sich ehrenamtlich in Projekten. (kl)

Informationen über psychische Krankheiten

Immer mehr Menschen leiden an psychischen Erkrankungen. Dennoch ist das Wissen darüber lückenhaft. Wenn die Seele krank wird, greifen häufig Vorurteile, Scham und Tabus. Hier setzt die „Woche für seelische Gesundheit“ mit vielfältigen Informationen an. Sie läuft vom 10. bis 19. Oktober. Die Eckhard-Busch-Stiftung beteiligt sich an der Aktionswoche mit zwei Veranstaltungen. Am Freitag, 11. Oktober, referiert der US-Wissenschaftler Otto Kernberg bei einer Fachveranstaltung über die Behandlung von Borderline-Persönlichkeiten. Am Samstag, 12. Oktober, findet ein öffentlicher Borderline-Tag statt. Von 11 bis 18.45 Uhr gibt es in der Fritz-Thyssen-Stiftung Vorträge, Workshops und Informationen. Den Abschluss bildet um 19.30 Uhr eine Filmvorführung. Gezeigt wird „Das fehlende Grau“. Eine Expertin begleitet die Vorführung mit Informationen. Die Teilnahme am Borderline-Tag ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (dha)

Fritz-Thyssen-Stiftung, Apostelnkloster 13-15

UMWELTDATEN

LUFTSCHADSTOFFE
Stickstoffdioxid: Spitzenbelastung 45 Mikrogramm pro Kubikmeter, EU-Grenzwert 200 Mikrogramm pro Kubikmeter

SCHADSTOFFMOBIL
12.30-13.30 Statthalterhofallee/Alfred-Nowak-Straße, Junkersdorf; 14.15-15.15 Potsdamer Straße, Weiden; 16.15-17.15 Im Rapsfeld, Müngersdorf; 18.00-19.00 Dr.-Johannes-Honnet-Straße, Lövenich.

Kölnische Rundschau

Unabhängige Zeitung für Köln
Lokalredaktion: Rundschau-Haus, Stolkgasse 25-45, 50667 Köln
Postfach 10 21 45, 50461 Köln
koeln@kr-redaktion.de
Tel.: 02 21/16 32-551, Fax: 16 32-547
Für Sie am Telefon, Glückwünsche, Regularien: 16 32-507
Redakteure: Stefan Sommer (Leitung; 16 32-518), Jens Meifert (Ltd. Red., 16 32-498), Gabi Bossler (16 32-545), M. Fuchs (16 32-499), M. Hendorff (16 32-549), D. Himstedt (16 32-545), Katja Lenz (16 32-541), T. Moeck (16 32-542), M. Reinhardt (16 32-282), I. Schmitz (16 32-584), D. Taab (16 32-552), Henriette Westphal (16 32-582), Martina Windrath (16 32-516), T. Wolff (16 32-583)
www.rundschau-online.de

Geschäftsstelle
Breite Straße 72, 50667 Köln
Abonnenten-Service
Tel.: 0221 / 925 864 20
Fax: 0221 / 224-23 32
abo-kundenservice.koeln@dumont.de
Telefonische Anzeigenannahme
Tel.: 0221 / 925 864 10
Fax: 0221 / 224-24 91

NOTDIENSTE

ARZT-NOTRUF
Telefon 116 117

ZAHNÄRZTE
Telefon 01 80/59 86 700

TIERÄRZTE
Vet-Zentrum,
Telefon 54 57 64

VIEL GLÜCK

NAMENSTAG

10. OKTOBER

Wir gratulieren allen Lesern, die Viktor, Gereon oder Kassius heißen. Gereon war, wie die Legende berichtet, ein Offizier der Thebaischen Legion. Bei Köln im Mechtenfeld (im heutigen Stadtteil Ehrenfeld) wurde

BESETZUNGEN

MELATEN
11.00 Maria Theresia Drache (79)

SÜDFRIEDHOF
12.00 Helene Gerhardt-Tomarchio (87)
13.30 Karin Magdalene Höck (60)

WESTFRIEDHOF
13.30 Maria Thoma (72)
14.30 Ernst Bock (82)

NORDFRIEDHOF
11.00 Regine Gwosdek (82)
12.00 Maria Jung (95)
13.30 Rudolf Wilhelm Kurscheid (86)

APOTHEKEN
Bezirk 1 (Innenstadt/Deutz): Chlodwig-Apotheke, Neustadt-Süd, Karolingerring 3; Hohenzollern-Apotheke, Neustadt-Nord, Hohenzollernring 26.
Bezirk 2 (Rodenkirchen): Hahnen-Apotheke, Rondorf, Rodenkirchener Straße 158.

GEBURTSTAG

10. OKTOBER

Helene Riemschoß, 100 Jahre, Bernhard-Feilchenfeld-Straße 3-5, Köln (Seniorenhaus Rosenpark).
Johachim Kokott, 96 Jahre, Junkerather Straße 2, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Ernst Schwing).
er als Märtyrer enthauptet. Seinen Leib warf man in einen Brunnen vor der Stadtmauer. Über einem Gräberfeld vor der Kölner Römerstadt entstand nach 355 die Kirche St. Gereon, der Legende nach errichtet von Kaiserin Helena als Erinnerungsbau für den Märtyrer. Gereon ist einer der Stadtpatrone von Köln.

OSTFRIEDHOF
11.00 Marianne Jesse (86)
12.00 Inge Czubaiko (86)
13.30 Dieter Rezny (73)

RONDORF
11.00 Sofia Kübbeler (94)

STEINNEUERHOF
12.00 Monika Philippi (75)

WIDDERSDORF, ALT
10.00 Walter Balthesen (92)

CHORWEILER
11.00 Ivan Sell (88)
13.30 Gottfried Baltus (84)

Bezirk 3 (Lindenthal): Apotheke am Gottesweg, Sülz, Gottesweg 153.
Bezirk 4 (Ehrenfeld): Goethe-Apotheke, Ehrenfeld, Venloer Straße 389.
Bezirk 5 (Nippes): siehe Bezirke 1, 4 und 6.
Bezirk 6 (Chorweiler): Worringer-Apotheke, Worringer, St.-Tönnis-

BESETZUNGEN

10. OKTOBER

12.00 Toni Kluth (84)
13.30 Gertrud Fischer (99)

JUNKERSDORF
11.00 Rolf Bohne (96)

LÖVENICH
10.00 Herrmann Kollmann (92)

WORRINGEN
13.30 Elisabeth Toure (73)

ESCH
12.00 Winfried Klaeser (58)
14.30 Irmgard Rieser (87)

VOLKHOVEN-WEILER
10.00 Engelbert Schlegel (86)

DEUTZ
10.00 Anneliese Dzialas (90)

Straße 57.

Bezirk 7 (Porz): Apotheke 1 extra, Eil, Rudolf-Diesel-Straße 32-36.

Bezirk 8 (Kalk): Löwenzahn-Apotheke, Kalk, Kalker Hauptstraße.

Bezirk 9 (Mülheim): Diana-Apotheke, Mülheim, Elisabeth-Breuer-Straße 2.

Edith Weinand, 94 Jahre, Boltensterstraße 16, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Riehl).

Anton Omland, 89 Jahre, Boltensterstraße 16, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Riehl).

Friedrich Kruse, 82 Jahre, Bernhard-Feilchenfeld-Straße 3-5, Köln (Seniorenhaus Rosenpark).

12.00 Toni Kluth (84)
13.30 Gertrud Fischer (99)

LEIDENHAUSEN
12.00 Hildegard Ingeburg Rieger (93)

NIEDERZÜNDORF
10.00 Nicole Martina Zarman (48)

WAHN
9.00 Antonino Caruana (60)

KALK
12.00 Axel Waldhoff (76)

DELLBRÜCK
13.30 Else Doris Senftleben (89)

HIER BLITZT ES

Auf diesen Straßen kontrolliert die Polizei am heutigen Donnerstag: Militärringstraße (Widdersdorf), Auweilerweg (Esch/Auweiler), Bundesautobahn 4.

Die Stadt Köln überwacht den Verkehr heute auf folgenden Straßen: Gronaustraße (Urbach), Orrer Straße (Esch/Auweiler), Pohlstadtsweg (Brück), Alte Wipperfurther Straße (Buchheim), Weinsbergstraße (Ehrenfeld).